

Margit Gruber, Katja Harjes, Bettina Morhard i.A. eines Seminars im Wahlfach Bibliothekspolitik und Öffentlichkeitsarbeit an der FHB Stuttgart im Sommersemester 1987.

Besuch des British Library Document Supply Centre (BLDSC) am 14./15.8.1987

Die Arbeit des BLDSC im Vorfeld der 53. IFLA-Tagung in Brighton (UK) genauer kennenlernen zu können, lockte ca. 15 Teilnehmer aus 4 Kontinenten zu einer zweitägigen Fahrt nach York, der geschichtsträchtigen regionalen Metropole von Yorkshire. In deren Nähe, gewissermaßen "auf der grünen Wiese" wird seit mehr als 25 Jahren das heutige BLDSC stetig auf- und ausgebaut. Auch nach der Gründung der British Library (1972) dauerte es noch lange bis die adäquate organisatorische Anpassung der British Library an veränderte Dienstanforderungen zur heutigen Aufgabeneinteilung führte. In der vorerst letzten Umorganisation wurde aus der früheren "British Library and Lending Division" das heutige BLDSC. Es ist weltweit eines der größten Zentren zur Bereitstellung von Dokumenten.

Der BLDSC erhielt im vergangenen Geschäftsjahr 1986/87 mehr als 3,1 Millionen Anforderungen von Kunden aus aller Welt. Sie alle bedienten sich der Leih- und Fotokopierdienste, die eine rasche Dokumentversorgung gewährleisten. 88% dieser Anforderungen konnte das BLDSC aus eigenen Beständen bedienen. Von den verbliebenen 12% mußte lediglich die Hälfte als unerfüllbar zurückgewiesen werden. Die anderen 6% wurden aus Spezial- und Archivbibliotheken in Großbritannien und dem Ausland beschafft.

Die ca. 10.000 - 15.000 Anforderungen pro Tag werden im Normalfall innerhalb eines Arbeitstages bearbeitet. Damit wird deutlich, welcher Stellenwert der schnellen Dokumentlieferung beigemessen wird. Derzeitige Planungen lassen die Einführung differenzierter Nutzerdienste im kommenden Geschäftsjahr erwarten. Danach sollen die Nutzer zwischen einer schnellen Lieferung "nur" aus BLDSC-Beständen einerseits und einem u. U. auch langwierigen Bemühen nach unbedingter Befriedigung der Dokumentanforderung andererseits wählen können.

Wie vorteilhaft die Dienste von BLDSC auch für Bibliotheks- oder Datenbankbenutzer außerhalb Großbritanniens sind, läßt die hohe Zahl von mehr als 740.000 Anfragen "from overseas" deutlich werden. Hauptnutzer waren im vergangenen Jahr Kunden aus Japan, Frankreich, Spanien, USA und Italien.

Aus der Reihe erwähnenswerter Verfahrensneuerungen dieses Dienstleistungszentrums sollen zumindest zwei zukunftsweisende Bereiche hervorgehoben werden:

- 1.) Die elektronischen Verfahren der Anforderung von Dokumenten und
- 2.) die der Dokumentübermittlung.

35% aller Anforderungen erhielt das BLDSC nicht auf dem traditionellen Postwege, sondern über elektronische Verfahren, z. B. Telex (53,7%), ARTTel (Automated Request Transmission by Telephone; 29,9%) oder online-ordering bei den Datenbank Anbietern DIALOG, ESA, SDC und BLAISE-LINE (12,8%).

ARTTel ist eine vor allem in Großbritannien genutzte Möglichkeit. Nutzer können dabei am heimischen Terminal Dateien mit bibliographischen Angaben zu Dokument-Anforderungen vorbereiten und diese dann an den Minicomputer des BLDSC übermitteln. Dort wird eine derartige Datei auf BLDSC-Formulare ausgedruckt. Neben dem Vorteil der direkten und schnellen Übermittlung erspart sich der Nutzer dabei auch das x-fache Eingeben der eigenen Adresse. Diese wird einfach anhand des ARTTel-Nutzercodes aus einer internen Datei abgerufen und in die Formulare eingesetzt.

Vergleichsweise bescheiden ist die Nutzung des "Urgent Action Service", bei dem Anforderungen per Telefon oder Telefax übermittelt werden können und innerhalb von Stunden durch eine spezielle Arbeitsgruppe bearbeitet werden.

Wie kommen die Dokumente bzw. Kopien nun aber zum Nutzer?

Selbstverständlich ist das BLDSC Großkunde der Royal Mail. Zu größeren landesinternen Nutzern bzw. Bibliotheken besteht ein direktes, bewährtes Liefersystem. Auf diesen Wegen werden vor allem Bestellungen erfüllt, die auf Monographien oder andere gebundene Dokumente zielen. Außerdem erfolgt auf diese Weise der Versand von Kopien aus Büchern, Zeitschriften u. a. Material. Kopien werden außerdem auf Anforderung per Telefax an den Nutzer übermittelt. Innovativer hingegen ist die Einbindung des BLDSC (und übrigens auch der TIB Hannover) in das ADONIS-Projekt. Seit kurzem werden in ersten Testläufen Artikel aus 200 biomedizinischen Zeitschriften nicht mehr der gedruckten Zeitschrift, sondern einer wöchentlich erstellten CD-ROM-Version gescannter Doku-

mente entnommen. Die Ausgabe einzelner Artikel erfolgt auf einer Workstation mittels Laser-Drucker, um dann mit einem Telefax-Gerät der Gruppe IV verschickt zu werden. Ab 1988 soll die nächste Stufe der elektronischen Dokumentübermittlung erreicht werden. Digitalisierte Dokumente können dann im Rahmen des EG-Projektes APOLLO via Satellit von Boston Spa zu Nutzern bzw. Empfängergruppen transferiert werden, die mit einer entsprechenden Empfangsstation ausgestattet sind.

Nicht zuletzt die Perspektiven solch zukunftsweisender Projekte vor dem Hintergrund einer erfolgreichen Dokumentversorgung mit traditionellen Mitteln machten den Reiz dieses Besuches aus. Die Vorreiterrolle des British Library Document Supply Centre gibt uns sicher auch zukünftig Hinweise auf Chancen zur Verbesserung der Dienste bundesdeutscher Bibliotheken.

Ein ganz anderer Zweig der Informationsvermittlung war Thema des folgenden Besuchs bei der britischen Filiale des Datenbank-Produzenten BIOSIS. Hier wurden die Arbeitsschritte zum Aufbau der weltweit unter gleichem Namen über den Host DIALOG angebotenen Datenbank erläutert.

Der zweite Besuchstag gab Gelegenheit, Bibliotheken in York – York Public Library sowie die Bibliothek des Münsters von York – zu besichtigen. Dieser mehr touristische Teil erlaubte einen Einblick in die Tätigkeitsschwerpunkte und Ausstattung beider Bibliotheken. Erwähnenswert ist hier vor allem die Selbstverständlichkeit, mit der die Benutzer der öffentlichen Bibliothek von York zur Nutzung eines online-Service ermuntert werden. Mit ihm kann auf die Datenbanken britischer und ausländischer Hosts zugegriffen werden. Dieses, die Nutzer mit lediglich einem Pfund (ca. 3 DM) "belastende" Angebot wird u. a. als Ersatz für nicht mehr finanzierbare Zeitschriften etc. gesehen und hat in den letzten Jahren regen Zuspruch erfahren.

*Achim Obwald
(Siemens AG München)*

Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken in Benediktbeuern

Die 40. Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken fand in der Zeit vom 27. bis 31. Juli 1987 in der Philos.-Theol. Hochschule der Salesianer Don Bosco in Benediktbeuern statt. Hier trafen sich Biblio-

thekare im kirchlichen Dienst und deren Gäste zur gemeinsamen Arbeitstagung unter dem Thema: "Das Alte Buch in unseren Bibliotheken". Hauptreferent war Prof. Dr. Bernhard Fabian aus Münster. Er sprach über "Das Handbuch historischer Buchbestände". In weiteren Referaten, gehalten von Dr. Bernhard Gallistl (Dombibliothek Hildesheim) und Dr. Berthold Jäger (Bibliothek des Priesterseminars in Fulda) wurde die Thematik weitergeführt. Dr. Gallistl sprach über die Probleme bei der Handschriftenerschließung und Dr. Jäger über die Probleme bei der Erschließung alter Bücher.

Auf ihrer Exkursion besuchten die Teilnehmer neben der Stadt Augsburg auch die Universitätsbibliothek und die Bibliothek des neuen Priesterseminars St. Hieronymus.

Ein weiterer Schwerpunkt der Jahrestagung waren die Neuwahlen zum Vorstand. Gewählt wurden Hermann Josef Schmalor, Erzbischöfl. Akad. Bibliothek Paderborn, zum 1. Vorsitzenden; P. Dr. Paul Eisenkopf SAC, Vallendar, zum stellvertretenden Vorsitzenden. Schriftleiter des Mitteilungsblattes wurde Dr. Franz Rudolf Reichert, Trier; Kassenwart P. Otho Gimnich OFM, Mönchengladbach und Protokollant Br. Ulrich Schrömgies OSB, Vilshofen. In den Beirat wurden gewählt Frau Rita Warmbold, Maria Laach; Dr. Sigmund Benker, München; Dr. Matthias Buschkühl, Eichstätt und Franz Wenhardt, Gars am Inn.

Die nächste Jahrestagung der AKThB findet in der Zeit vom 4. bis 8. Juli 1988 im Maternushaus in Köln statt, unter dem voraussichtlichen Schwerpunktthema: Datenerfassung und -verarbeitung in Bibliotheken der AKThB.

*Ulrich Schrömgies OSB
(Bibliothek der Benediktiner-Abtei,
Schweiklberg/Vilshofen)*

Kommission des DBI für Handschriften und das alte Buch Konstituierende Sitzung

Die konstituierende Sitzung fand am 7./8. September 1987 in Berlin statt.

Gewählt wurden:

- Dr. Tilo Brandis (Berlin) zum Vorsitzenden
- Dr. Karl Dachs (München) zum stellvertretenden Vorsitzenden.

Der BIBLIOTHEKSDIENST wird vom Deutschen Bibliotheksinstitut im Auftrag der Deutschen Bibliothekskonferenz herausgegeben.

Der Deutschen Bibliothekskonferenz gehören an:

Arbeitsgemeinschaft der Spezialbibliotheken e. V. (ASpB)
 (Korrespondent: Gisela Gimbel, Frankfurt)
 Deutscher Bibliotheksverband e. V. (DBV)
 (Korrespondent: Dr. Elmar Mittler, Heidelberg)
 Verein der Bibliothekare an Öffentlichen Bibliotheken e. V. (VBB)
 (Korrespondent: Manfred Rothe, Reutlingen)
 Verband der Bibliotheken des Landes Nordrhein-Westfalen e. V. (VdB NW)
 Verein der Diplom-Bibliothekare an wiss. Bibliotheken e. V. (VdDB)
 (Korrespondent: Ilse-Lotte Hoffmann, Bremen)
 Verein Deutscher Bibliothekare e. V. (VDB)
 (Korrespondent: Alexandra Habermann, Berlin)

Der BIBLIOTHEKSDIENST erscheint monatlich. Bezugspreis jährlich DM 42,-, Mehrstücke DM 26,-. Ebenfalls DM 26,- für persönliche Mitglieder der an der Deutschen Bibliothekskonferenz beteiligten Verbände. Sonderbedingungen bei Mengenbestellungen über 20 Exemplare. Anzeigenpreisliste auf Anforderung.

Redaktionsschluß: Grundsätzlich am 20. des Vormonats

Anzeigenannahmeschluß: am 1. des Erscheinungsmonats

Erscheinungstermin: jeweils 3. Dekade des Monats

Redaktion, Herstellung und Vertrieb:
 Deutsches Bibliotheksinstitut
 Bundesallee 184/185
 1000 Berlin 31
 Telefon: (030) 85 05 - 0
 Teletex: 17 (2627) 308 512 DBI

Redaktion: Werner Beck App. 177
 Peter Borchardt App. 176
 Helmut Rösner App. 180

Anzeigenverwaltung: Margit Hegi App. 175

Vertrieb: App. 186, 187

Zuständig für die Rubriken in Heft 10/87:

Meldungen, Ausstellungen, Zeitschriften,
 Neuerscheinungen: Werner Beck
 Beiträge, Berichte, Termine, Programme,
 Vorträge, Dubletten: Helmut Rösner

Druck: Offsetdruckerei G. Weinert, Berlin 42

Alle im BIBLIOTHEKSDIENST veröffentlichten Texte stellen die Meinungen der Verfasser, nicht unbedingt die des Deutschen Bibliotheksinstituts, dar.

ISSN 0006-1972

"Diese Veröffentlichung entstand mit Förderung des Bundes und der Länder"

Inhalt

Vor-Sätze	985
Beiträge	
Trevor J. Haywood: Die EDV-Oberschicht: Gründe zur Besorgnis	987
Ludger Syré: Altbestandserfassung in wissenschaftlichen Bibliotheken der Bundesrepublik Deutschland	1001
Erwin Hardeck: Das Speicher-Magazin Bochum des Hochschulbibliothekszentrums NRW	1007
Berichte	
IFLA-Empfehlung Gebührenerhebung für die Dienstleistungen Öffentlicher Bibliotheken	1015
Verbundkatalog maschinenlesbarer Katalogdaten deutscher Bibliotheken (VK) online (Traute Braun/Volker Tölle)	1015
RAK-Mitteilung Nr. 6 (Stand: August 1987)	1019
Die Rechtskommission informiert: Sicherungskopien von Disketten mit Computerprogrammen (Harald Müller)	1021
Die Erschließung der Sammlung Welding in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (Armin Hetzer)	1024
Verbandskonzentration: Offener Brief von Studentinnen und Studenten der FHB Stuttgart	1027
Besuch des British Library Document Supply Centre (BLDSC) (Achim Oßwald)	1028
Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft Katholisch-Theologischer Bibliotheken (Ulrich Schrömgies)	1030